

Anleitung zur Einkommensteuererklärung 2016

Begründet von

Dr. jur. Helmut Stuber
Oberfinanzpräsident a. D. Stuttgart

Adolf Oppolzer
Regierungsdirektor a. D. Stuttgart

Fortgeführt von

Robert Engert
Oberamtsrat
Oberfinanzdirektion Karlsruhe

Winfried Simon
Regierungsrat
Landesamt für Steuern Koblenz

Frank Ulbrich
Steueramtsrat
Thüringer Landesfinanzdirektion

2016

SCHÄFFER-POESCHEL VERLAG

STUTTGART

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über < <http://dnb.d-nb.de> > abrufbar.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem, säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

Print ISBN 978-3-7910-3741-7 Bestell-Nr. 20005-0007

E-PDF ISBN 978-3-7910-3742-4 Bestell-Nr. 20005-0157

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes

ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,

Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung

in elektronischen Systemen.

© 2016 Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft · Steuern · Recht GmbH

www.schaeffer-poeschel.de

service@schaeffer-poeschel.de

Satz: Gebr. Knöller GmbH & Co KG, Stuttgart

Druck und Verarbeitung: BELTZ Bad Langensalza GmbH, Bad Langensalza

Printed in Germany

Dezember 2016

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Ein Tochterunternehmen der Haufe Gruppe

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Abkürzungsverzeichnis	XVII	1.10.6.1	Realsplitting 19
Vorbemerkungen	1	1.10.6.2	Höchstbetrag 19
1. Steuererklärungsvordrucke	1	1.10.6.3	Angaben im Hauptvordruck 19
2. Angaben zu den Einkünften	1	1.10.6.4	Unterhaltsleistungen 20
3. Statistische Angaben	2	1.10.6.5	Anlage U – Zustimmung des Unterhalts- empfängers 20
4. Steuererklärungsfristen	2	1.10.6.6	Erbe 20
5. Steuererklärungspflichten	3	1.10.6.7	Unterhaltsempfänger im Ausland. 20
6. Einkommensteuererklärung bei beschränkter Steuerpflicht.	4	1.10.7	Kirchensteuer 21
7. Amtliche Vordruckmuster	4	1.10.8	Aufwendungen für die eigene Berufsaus- bildung 21
8. Internet-Formulare	4	1.10.8.1	Abzugsverbot 21
9. Nichtamtliche Vordrucke	4	1.10.8.2	Sonderausgaben-Höchstbetrag 22
10. Elektronische Steuererklärungen	5	1.10.8.3	Begriff der Berufsausbildung. 22
10.1 Verpflichtung zur elektronischen Abgabe	5	1.10.8.4	Nicht abziehbare Aufwendungen (Einzelfälle) 22
10.2 Elektronische Abgabe der Anlage EÜR	5	1.10.8.5	Erstmalige Berufsausbildung. 22
10.3 ELSTER/ElsterFormular	5	1.10.8.6	Weitere Berufsausbildung. 23
10.4 Vorausgefüllte Steuererklärung	6	1.10.8.7	Erststudium 23
		1.10.8.8	Berufsakademien 23
		1.10.8.9	Ausbildungs-/Studiendarlehen 23
Teil I: Erläuterungen zu den Vordrucken	8	1.10.8.10	Abziehbare Aufwendungen. 24
1. Erläuterungen zum Hauptvordruck		1.10.8.11	Anrechnung steuerfreier Ausbildungsbeihilfen. 24
»Est 1 A«	8	1.11 Spenden und Mitgliedsbeiträge	24
1.1 Vorbemerkungen	8	1.11.1	Rechtsentwicklung des Spendenrechts 24
1.2 Art der Erklärung/des Antrags	8	1.11.2	Begriff der Zuwendungen 25
1.3 Antrag auf Festsetzung der Arbeitnehmer- Sparzulage	8	1.11.2.1	Begriff 25
1.4 Steuernummer; zuständiges Finanzamt	9	1.11.2.2	Zuwendungsempfänger 25
1.5 Allgemeine Angaben	9	1.11.2.3	Steuerbegünstigte Zwecke 25
1.5.1 Identifikationsnummer.	9	1.11.2.4	Nichtabziehbare Zuwendungen. 25
1.5.2 Allgemeine Angaben zur Person	9	1.11.3	Zuwendungsnachweise 26
1.5.3 Religionszugehörigkeit	10	1.11.3.1	Zuwendungsbestätigungen 26
1.5.3.1 Kirchensteuererhebung	10	1.11.3.2	Durchlaufspenden. 26
1.5.3.2 Religionsschlüssel	10	1.11.3.3	Maschinelle Zuwendungsbestätigungen 26
1.5.3.3 Bemessungsgrundlage für die Kirchensteuer	10	1.11.3.4	Elektronische Datenübermittlung. 27
1.5.3.4 Kirchensteuer für Kapitalerträge	10	1.11.3.5	Vereinfachter Spendennachweis 27
1.5.3.5 Besonderes Kirchgeld.	11	1.11.4	Sachspenden 27
1.5.4 Familienstand	11	1.11.5	Aufwandsspenden und Rückspenden 28
1.6 Veranlagungsarten Steuertarif	11	1.11.6	Begünstigte Ausgaben 29
1.6.1 Veranlagungswahlrecht	11	1.11.6.1	Keine Gegenleistung 29
1.6.2 Zusammenveranlagung	12	1.11.6.2	Nichtabziehbare Spenden 29
1.6.3 Einzelveranlagung.	12	1.11.6.3	Schulvereine. 29
1.6.4 »Witwensplittung«	13	1.11.6.4	Sponsoring. 29
1.6.5 Steuertarif	13	1.11.7	Spendenhöchstsätze 29
1.6.6 Maßgebender Güterstand	13	1.11.8	Spenden und Mitgliedsbeiträge an politische Parteien 30
1.7 Altersentlastungsbetrag	14	1.11.9	Unabhängige Wählervereinigungen 30
1.8 Bankverbindung	15	1.11.10	Spenden in das zu erhaltende Vermögen einer Stiftung 31
1.9 Einmalzustellvollmacht	15	1.12 Außergewöhnliche Belastungen	31
1.10 Unbeschränkt abzugsfähige Sonderausgaben.	15	1.13 Behinderte Menschen und Hinterbliebene	32
1.10.1 Sonderausgaben-Pauschbetrag	15	1.13.1	Behinderten-Pauschbetrag 32
1.10.2 Nichtabziehbare Aufwendungen	15	1.13.1.1	Höhe des Pauschbetrags. 32
1.10.2.1 Private Schuldzinsen	15	1.13.1.2	Voraussetzungen für die Gewährung 32
1.10.2.2 Private Steuerberatkungskosten	15	1.13.1.3	Nachweise 32
1.10.2.3 Bausparbeiträge	16	1.13.1.4	Abgeltungswirkung 33
1.10.3 Versorgungsleistungen (Renten und dauernde Lasten)	16	1.13.2	Fahrtkosten von behinderten Menschen 33
1.10.3.1 Rechtslage seit VZ 2008	16	1.13.3	Behinderte Kinder 34
1.10.3.2 Übergangsregelung in Altfällen	16	1.13.4	Hinterbliebenen-Pauschbetrag 34
1.10.3.3 Korrespondenzprinzip	16	1.13.5	Rückwirkende Anerkennung oder Änderung der Pauschbeträge 35
1.10.3.4 Allgemeine Abzugsvoraussetzungen	17	1.14 Pflege-Pauschbetrag	35
1.10.3.5 Einzelfragen zu Renten und dauernde Lasten	17	1.14.1	Allgemeines 35
1.10.4 Schuldrechtlicher Versorgungsausgleich	18	1.14.2	Antragstellung 35
1.10.5 Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs	19	1.14.3	Voraussetzungen für die Gewährung 35
1.10.6 Unterhaltsleistungen als Sonderausgaben	19	1.14.3.1	Nachweis der Hilflosigkeit 35
		1.14.3.2	Unentgeltlichkeit der Pflege 36
		1.14.3.3	Zwangsläufigkeit. 36

	Seite		Seite
1.14.4	Pflege durch mehrere Pflegepersonen	36	
1.14.5	Abgeltungswirkung	36	
1.15	Außergewöhnliche Belastungen allgemeiner Art	36	
1.15.1	Antragsmöglichkeiten	36	
1.15.2	Außergewöhnliche Belastungen bei Ehegatten/ Lebenspartnern.	37	
1.15.3	Allgemeine Abzugsvoraussetzungen	37	
1.15.4	Nachweis der Zwangsläufigkeit bei Krankheitskosten	38	
1.15.5	Zumutbare Belastung.	39	
1.15.6	Einzelfälle außergewöhnlicher Belastungen (ABC)	39	
1.16	Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse, Dienst- und Handwerkerleistungen	48	
1.16.1	Ermäßigung der tariflichen Einkommensteuer . .	48	
1.16.2	Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse . . .	49	
1.16.2.1	Begriff	49	
1.16.2.2	Mehrere Beschäftigungsverhältnisse.	49	
1.16.2.3	Geringfügige Beschäftigung	49	
1.16.2.4	Beschäftigungsverhältnisse in nicht inländischen Haushalten	49	
1.16.2.5	Beschäftigungsverhältnisse mit nahen Angehörigen/dem Lebenspartner	49	
1.16.3	Haushalt des Steuerpflichtigen	49	
1.16.3.1	Voraussetzungen.	49	
1.16.3.2	Wohnen in einem Heim	50	
1.16.3.3	Weitere Fälle	50	
1.16.3.4	Zubehörräume, Außenanlagen	50	
1.16.3.5	Wohnungswechsel, Umzug.	50	
1.16.4	Haushaltsnahe Dienstleistungen	50	
1.16.4.1	Begünstigte Tätigkeiten	50	
1.16.4.2	Personenbezogene Dienstleistungen.	51	
1.16.4.3	Dienstleistungen auf öffentlichem Gelände	51	
1.16.4.4	Pflege- und Betreuungsleistungen	51	
1.16.4.5	Vergleichbare Dienstleistungen mit einer Haushaltshilfe.	51	
1.16.5	Handwerkerleistungen	51	
1.16.5.1	Begünstigte Tätigkeiten	51	
1.16.5.2	Beauftragtes Unternehmen	52	
1.16.5.3	Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen	52	
1.16.5.4	Gutachtertätigkeiten	52	
1.16.5.5	Öffentlich geförderte Maßnahmen	53	
1.16.6	Anspruchsberechtigte	53	
1.16.7	Ausschluss der Steuerermäßigung	53	
1.16.8	Umfang der begünstigten Aufwendungen	54	
1.16.8.1	Arbeitsentgelt	54	
1.16.8.2	Arbeitskosten, Materialkosten	54	
1.16.8.3	Versicherungsleistungen.	54	
1.16.8.4	Zahlungszeitpunkt	55	
1.16.8.5	Dienst- oder Werkwohnung.	55	
1.16.8.6	Altenteilerwohnung.	55	
1.16.9	Nachweise	55	
1.16.10	Mehrfache Inanspruchnahme der Steuerermäßigung	55	
1.16.11	Haushaltsbezogene Inanspruchnahme der Höchstbeträge.	56	
1.16.12	Anrechnungüberhang.	57	
1.17	Steuerermäßigung bei Belastung mit Erbschaftsteuer	57	
1.18	Steuerbegünstigung für schutzwürdige Kulturgüter	57	
1.19	Verlustabzug	57	
1.19.1	Begrenzung des Verlustabzugs	57	
1.19.2	Gesonderte Verlustfeststellung.	57	
1.19.3	Berücksichtigung des Verlustabzugs.	58	
1.19.4	Beschränkung des Verlustrücktrags	58	
1.19.5	Verlustabzug im Erbfall	58	
1.19.6	Besondere Verrechnungskreise	59	
1.20	Sonstige Angaben und Anträge	59	
1.20.1	Einkommensersatzleistungen	59	
1.20.1.1	Angaben in der Steuererklärung	59	
1.20.1.2	Elektronische Übermittlung	59	
1.20.1.3	Leistungen, die dem Progressionsvorbehalt unterliegen.	60	
1.20.1.4	Besonderheiten.	60	
1.20.1.5	Aufwendungen	60	
1.20.2	Besonderheiten bei Einzelveranlagung von Ehegatten/Lebenspartnern.	60	
1.20.3	Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht . .	61	
1.20.3.1	Unbeschränkte Steuerpflicht	61	
1.20.3.2	Beschränkte Steuerpflicht.	61	
1.20.3.3	Wechsel der Steuerpflicht	61	
1.20.3.4	Beendigung der Steuerpflicht	62	
1.20.4	Erweiterte unbeschränkte Steuerpflicht.	62	
1.20.4.1	Unbeschränkte Steuerpflicht auf Antrag	62	
1.20.4.2	Familienbezogene Steuervergünstigungen nach § 1a EStG	63	
1.20.4.3	Angehörige des öffentlichen Dienstes.	63	
1.20.5	Weiterer Wohnsitz im Ausland	64	
1.20.6	Geschäftsbeziehungen zu Finanzinstituten im Ausland.	64	
1.21	Unterschrift.	64	
2.	Erläuterungen zur »Anlage Vorsorgeaufwand« – Vorsorgeaufwendungen	65	
2.1	Vorbemerkungen	65	
2.2	Vorsorgeaufwendungen	65	
2.2.1	Rechtsentwicklung	65	
2.2.2	Allgemeine Abzugsvoraussetzungen	66	
2.2.3	Besonderheiten bei Vorsorgeaufwendungen. . . .	67	
2.2.3.1	Kein Zusammenhang mit steuerfreien Einnahmen.	67	
2.2.3.2	Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb im Inland	67	
2.2.3.3	Zertifizierung von Basisrentenverträgen	67	
2.2.3.4	Einwilligung zur Datenübermittlung	68	
2.2.3.5	Beseitigungspflichten.	68	
2.2.4	Höchstbeträge.	68	
2.2.4.1	Allgemeines	68	
2.2.4.2	Beiträge zur Altersvorsorge.	69	
2.2.4.3	Kürzung des Höchstbetrags für die Altersvorsorge.	69	
2.2.4.4	Sonstige Vorsorgeaufwendungen	70	
2.2.5	Günstigerprüfung nach »altem Recht«.	71	
2.2.5.1	Günstigerprüfung nach § 10 Abs. 4a EStG	71	
2.2.5.2	Kürzung des Vorwegabzugs	72	
2.2.5.3	Bemessungsgrundlage für die Kürzung.	73	
2.2.5.4	Keine Kürzung des Vorwegabzugs	73	
2.2.5.5	Günstigerprüfung i. V. mit Basisrentenverträgen	73	
2.3	Angaben in der Anlage Vorsorgeaufwand.	74	
2.3.1	Beiträge zur Altersvorsorge.	74	
2.3.1.1	Abzugsfähige Beiträge	74	
2.3.1.2	Arbeitnehmerbeiträge zur Altersvorsorge	74	
2.3.1.3	Beiträge zur Altersvorsorge von Nichtarbeitnehmern	74	
2.3.1.4	Freiwillige Versicherungen, Pflichtbeiträge von Nichtarbeitnehmern	74	
2.3.1.5	Staatliche Beitragszuschüsse.	74	
2.3.1.6	Zertifizierte Basisrentenverträge	74	
2.3.1.7	Steuerfreie Arbeitgeberanteile und -zuschüsse . .	75	
2.3.2	Sonstige Vorsorgeaufwendungen	75	
2.3.2.1	Höchstbetrag	75	
2.3.2.2	Abzugsfähige Beiträge	76	
2.3.3	Inländische gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung.	76	
2.3.3.1	Allgemeines	76	
2.3.3.2	Pflichtversicherte Arbeitnehmer	76	

	Seite		Seite
2.3.3.3	Pflichtversicherte und freiwillig versicherte Personen	77	
2.3.3.4	Wahlleistungen, Zusatzversicherungen	77	
2.3.4	Inländische private Kranken- und Pflegeversicherung	77	
2.3.4.1	Allgemeines	77	
2.3.4.2	Aufteilung der Beiträge	78	
2.3.4.3	Eintragungen im Vordruck	78	
2.3.4.4	Freiwillige Pflegeversicherung	79	
2.3.5	Ausländische gesetzliche und private Kranken- und Pflegeversicherung	79	
2.3.5.1	Basisabsicherung	79	
2.3.5.2	Wahlleistungen, Zusatzversicherung	79	
2.3.6	Steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse	79	
2.3.7	Übernommene Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	79	
2.3.8	Weitere sonstige Vorsorgeaufwendungen	80	
2.3.8.1	Allgemeines	80	
2.3.8.2	Arbeitslosenversicherungen	80	
2.3.8.3	Kranken- und Pflegeversicherungen (fehlende Einwilligung zur Datenübermittlung)	80	
2.3.8.4	Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsversicherungen	81	
2.3.8.5	Unfall- und Haftpflichtversicherungen	81	
2.3.8.6	Risikoversicherungen	81	
2.3.8.7	»Alte« Renten- und Kapitallebensversicherungen	81	
2.3.8.8	Nicht abzugsfähige Versicherungen	82	
2.3.9	Ergänzende Angaben zu den Vorsorgeaufwendungen	82	
3.	Erläuterungen zur »Anlage AV« – Altersvorsorgebeiträge als Sonderausgaben	83	
3.1	Vorbemerkungen	83	
3.2	Altersvorsorgezulage	83	
3.2.1	Höhe	83	
3.2.2	Berufseinsteiger-Bonus	83	
3.2.3	Mindesteigenbeitrag	84	
3.2.4	Antrag auf Altersvorsorgezulage	84	
3.2.5	Eigenheimrente	84	
3.2.6	Schädliche Verwendung	84	
3.3	Zusätzlicher Sonderausgabenabzug	84	
3.3.1	Günstigerprüfung	84	
3.3.2	Abziehbare Beiträge	85	
3.3.3	Sozialversicherungs-/Zulagennummer	85	
3.3.4	Antragstellung	85	
3.3.5	Einwilligung zur Datenübermittlung	86	
3.3.6	Bescheinigungen des Anbieters	86	
3.3.7	Unmittelbar begünstigte Personen	86	
3.3.8	Nicht unmittelbar begünstigte Personen	87	
3.3.9	Mittelbar begünstigte Personen	87	
3.3.10	Berechnungsgrundlagen	88	
3.3.10.1	Ermittlung des Zulageanspruchs	88	
3.3.10.2	Beitragspflichtige Einnahmen	88	
3.3.10.3	Inländische Besoldung und Amtsbezüge	88	
3.3.10.4	Entgeltersatzleistungen	89	
3.3.10.5	Tatsächliches Entgelt	89	
3.3.10.6	Erwerbsunfähigkeitsrente	89	
3.3.10.7	Versorgungsbezüge wegen Dienstunfähigkeit	89	
3.3.10.8	Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	89	
3.3.10.9	Pflichtversicherte in einer ausländischen Rentenversicherung	89	
3.3.11	Angaben zu Kindern	89	
4.	Erläuterungen zur »Anlage Unterhalt« für die Geltendmachung von Unterhaltsleistungen an bedürftige Personen	91	
4.1	Vorbemerkungen	91	
4.2	Unterhalt für bedürftige Personen	91	
4.3	Angaben zum Haushalt, in dem die unterstützte(n) Person(en) lebte(n)	92	
4.4	Höchstbetrag für Unterhaltsaufwendungen nach § 33a Abs. 1 EStG	93	
4.5	Unterhaltsleistungen an im Ausland lebende Personen	95	
4.6	Angaben zur unterstützten Person	97	
4.7	Einkünfte und Bezüge der unterstützten Person	100	
5.	Erläuterungen zur »Anlage Kind« – Angaben zu Kindern	102	
5.1	Vorbemerkungen	102	
5.2	Familienleistungsausgleich	102	
5.2.1	Staatliche Leistungen für Kinder	102	
5.2.2	Kindergeld	102	
5.2.3	Freibeträge für Kinder	102	
5.2.3.1	Höhe der Freibeträge	102	
5.2.3.2	Maßgebendes Monatsprinzip	103	
5.2.3.3	Annexsteuern	103	
5.2.4	Günstigerprüfung	103	
5.2.4.1	Prüfung der Steuerfreistellung	103	
5.2.4.2	Zivilrechtlicher Ausgleich	103	
5.2.4.3	Kindergeldanspruch für Ausländer	104	
5.2.4.4	Vergleichbare Leistungen für Kinder	104	
5.2.4.5	Günstigerprüfung in Übertragungsfällen	105	
5.3	Angaben zu Kindern	105	
5.3.1	Allgemeine Angaben	105	
5.3.2	Kindergeldanspruch	105	
5.3.3	Auslandskinder	105	
5.4	Begünstigte Kindschaftsverhältnisse	106	
5.4.1	Leibliche Kinder	106	
5.4.2	Adoptivkinder	106	
5.4.3	Pflegekinder	106	
5.4.4	Enkelkinder	107	
5.4.5	Stiefkinder	107	
5.5	Halbteilungsgrundsatz und Ausnahmen	107	
5.5.1	Halbteilungsgrundsatz	107	
5.5.2	Ausnahmen	107	
5.6	Minderjährige Kinder	107	
5.7	Volljährige Kinder	108	
5.7.1	Allgemeines	108	
5.7.2	Altersgrenze	108	
5.7.3	Berücksichtigungsgründe	108	
5.7.3.1	Angaben in der Anlage Kind	108	
5.7.3.2	Gesetzliche Tatbestände	108	
5.7.3.3	Arbeitsuchende Kinder	108	
5.7.3.4	Kinder in Berufsausbildung	109	
5.7.3.5	Übergangszeiten zwischen zwei Ausbildungsabschnitten	110	
5.7.3.6	Kinder ohne Ausbildungsplatz	110	
5.7.3.7	Kinder, die einen freiwilligen Dienst leisten	111	
5.7.3.8	Behinderte Kinder	112	
5.7.4	Verlängerungszeitraum aufgrund Grundwehr- oder Zivildienst	113	
5.7.5	Erwerbstätigkeit	113	
5.7.5.1	Gesetzliche Neuregelung ab VZ 2012	113	
5.7.5.2	Abschluss der erstmaligen Berufsausbildung oder des Erststudiums	114	
5.7.5.3	Erwerbstätigkeit	114	
5.8	Übernommene Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	116	
5.8.1	Abzugsvoraussetzungen	116	
5.8.2	Angaben im Vordruck	116	
5.9	Übertragung der Freibeträge für Kinder	117	
5.9.1	Übertragung auf den anderen Elternteil	117	
5.9.1.1	Barunterhaltsverpflichtung	117	

	Seite		Seite		
5.9.1.2	Fehlende Unterhaltsverpflichtung	117	6.5.4	Arbeitslohn für mehrere Jahre	131
5.9.1.3	Freistellung von der Unterhaltsverpflichtung	117	6.5.4.1	Mehrfähige Tätigkeit	131
5.9.1.4	Unterhaltsleistungen nach dem Unterhalts- vorschussgesetz	117	6.5.4.2	Einzelfälle	131
5.9.1.5	Antrag auf Übertragung des Kinderfreibetrags	117	6.5.5	Werbungskosten/Arbeitnehmer-Pauschbetrag	131
5.9.1.6	Getrennte Übertragung der Freibeträge für Kinder	117	6.5.6	Einbehaltene Steuerabzugsbeträge	132
5.9.1.7	Keine einvernehmliche Übertragung	118	6.6	Steuerpflichtiger Arbeitslohn ohne Steuer- abzug	132
5.9.1.8	Folgewirkungen der Übertragung	118	6.7	Steuerfreier Arbeitslohn bei Tätigkeiten im Ausland	132
5.9.2	Übertragung auf Stief- oder Großeltern	118	6.8	Grenzgänger	133
5.10	Entlastungsbetrag für Alleinerziehende	119	6.9	Steuerfrei erhaltene Aufwandsentschädigun- gen/Einnahmen	133
5.10.1	Abzugsvoraussetzungen	119	6.10	Lohn- und Einkommensersatzleistungen	134
5.10.2	Haushaltsgemeinschaft mit anderen volljähri- gen Personen	119	6.10.1	Lohnersatzleistungen des Arbeitgebers	134
5.10.3	Zeitanteilige Gewährung des Freibetrags	119	6.10.2	Einkommensersatzleistungen	134
5.10.4	Lohnsteuerabzugsverfahren	120	6.11	Zeiten und Gründe der Nichtbeschäftigung	134
5.10.5	Verfassungsmäßigkeit der gesetzlichen Regelung	120	6.12	Werbungskosten – Allgemeine Grundsätze	135
5.11	Freibetrag zur Abgeltung eines Sonderbedarfs bei Berufsausbildung	120	6.12.1	Werbungskostenbegriff	135
5.11.1	Höhe des Freibetrags	120	6.12.2	Arbeitnehmer-Pauschbetrag	135
5.11.2	Verfassungsmäßigkeit des Freibetrags	120	6.12.3	Verlustabzug	135
5.11.3	Auswärtige Unterbringung	120	6.12.4	Steuerfreier und pauschal besteuertes Arbeitgeberersatz	135
5.11.4	Mehrere Anspruchsberechtigte	121	6.12.5	Vorab entstandene/nachträgliche Werbungs- kosten	136
5.12	Schulgeld für den Besuch einer Privatschule	121	6.12.6	Abgrenzung zu den Kosten der Lebens- führung	136
5.12.1	Abziehbare Schuldzahlungen	121	6.12.7	Gemischte Aufwendungen	136
5.12.2	Angaben im Vordruck und Nachweise	121	6.12.7.1	BFH-Rechtsprechung	136
5.12.3	Prüfung der schulrechtlichen Kriterien	121	6.12.7.2	Aufteilungsgrundsätze	136
5.12.4	Begünstigte Schulen	121	6.12.7.3	Höhe der abziehbaren Aufwendungen	137
5.12.5	Nicht begünstigte Aufwendungen	122	6.12.7.4	Nicht aufteilbare gemischte Aufwendungen	137
5.12.6	Höchstbetrag bei nicht zusammen veranlagten Eltern	122	6.13	Entfernungspauschalen	137
5.13	Übertragung des Behinderten-/Hinterblieben- en-Pauschbetrags eines Kindes	122	6.13.1	Gesetzesentwicklung	137
5.14	Kinderbetreuungskosten	123	6.13.2	Begriffserläuterungen	138
5.14.1	Rechtsentwicklung	123	6.13.2.1	Erste Tätigkeitsstätte	138
5.14.2	Abzugsvoraussetzungen	123	6.13.2.2	Bildungseinrichtung	140
5.14.2.1	Dienstleistungen zur Betreuung	123	6.13.2.3	Sammelpunkt	140
5.14.2.2	Begünstigte Aufwendungen	123	6.13.2.4	Weiträumiges Tätigkeitsgebiet	140
5.14.2.3	Haushaltszugehörigkeit	124	6.13.3	Abzugsmöglichkeiten	141
5.14.2.4	Höchstbetrag	124	6.13.4	Mehrere Wege an einem Arbeitstag	141
5.14.3	Nachweise	124	6.13.5	Bestimmung der Entfernung	142
5.14.4	Aufteilung des Abzugsbetrags bei nicht zusammen veranlagten Eltern	125	6.13.5.1	Kürzeste Straßenverbindung	142
6.	Erläuterungen zur »Anlage N« – Angaben zum Arbeitslohn	126	6.13.5.2	Verkehrsgünstigere Strecke	142
6.1	Vorbemerkungen	126	6.13.5.3	Fährverbindung	142
6.2	eTIN	126	6.13.6	Höchstbetrag	142
6.3	Arbeitslohn und einbehaltene Steuerabzugs- beträge	126	6.13.7	Ermittlung der Entfernungspauschale	143
6.4	Versorgungsbezüge	127	6.13.7.1	Schlüssigkeitsprüfung	143
6.4.1	Besteuerungsgrundsätze	127	6.13.7.2	Angaben zu den benutzten Verkehrsmitteln	143
6.4.2	Freibeträge für Versorgungsbezüge	128	6.13.7.3	Benutzung verschiedener Verkehrsmittel	144
6.4.3	Werbungskosten bei Versorgungsbezügen	128	6.13.7.4	Fahrgemeinschaften	144
6.4.4	Bemessungsgrundlage für den Versorgungs- freibetrag	129	6.13.7.5	Mehrere Tätigkeitsstätten	145
6.5	Ermäßigt zu steuernde außerordentliche Einkünfte	129	6.13.7.6	Mehrere Dienstverhältnisse	145
6.5.1	Besteuerungsgrundsätze	129	6.13.7.7	Fahrten zu mehreren Wohnungen	145
6.5.2	Versorgungsbezüge für mehrere Jahre	129	6.13.8	Behinderte Arbeitnehmer	146
6.5.3	Entschädigungen/Abfindungen	129	6.13.8.1	Behinderungsgrad	146
6.5.3.1	Eintragungen in der Anlage N	129	6.13.8.2	Pauschale Kilometersätze	146
6.5.3.2	Entschädigungsbegriff	130	6.13.8.3	Einzelnachweis der Kfz-Kosten	146
6.5.3.3	Abfindungen bei Auflösung des Dienst- verhältnisses	130	6.13.8.4	Entfernungspauschale oder tatsächliche Kosten (Wahlrecht)	146
6.5.3.4	Zusammenballung von Einkünften	130	6.13.8.5	Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel	147
6.5.3.5	Einzelfälle	130	6.13.8.6	Weitere Einzelfragen	147
			6.13.9	Abgeltungswirkung der Entfernungsp- pauschale	147
			6.13.10	Unfallkosten	148
			6.13.10.1	Berücksichtigung von Unfallkosten	148
			6.13.10.2	Berufliche Veranlassung von Verkehrsunfällen	148
			6.13.10.3	Abziehbare Kosten	148
			6.13.11	Aufwendungen für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln	148

	Seite		Seite
6.13.12	Anrechnung von Arbeitgeberleistungen/ Fahrtkostenzuschüssen	149	
6.13.13	Sonderfall »Firmenwagen«	149	
6.14	Beiträge zu Berufsverbänden	150	
6.15	Aufwendungen für Arbeitsmittel	151	
6.15.1	Allgemeine Grundsätze	151	
6.15.2	Nichtbeanstandungsgrenze	151	
6.15.3	Angemessenheit der Aufwendungen	151	
6.15.4	Absetzung für Abnutzung	151	
6.15.5	Einzelfälle (ABC)	152	
6.16	Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer	155	
6.16.1	Abzugsbeschränkungen (Rechtsentwicklung)	155	
6.16.2	Abzugsmöglichkeiten	156	
6.16.2.1	Unbegrenzter Abzug	156	
6.16.2.2	Tätigkeitsmittelpunkt	156	
6.16.2.3	Mehrere Tätigkeiten (einschließlich Nebentätigkeiten)	156	
6.16.2.4	Kein »anderer Arbeitsplatz«	157	
6.16.3	Häusliches Arbeitszimmer	157	
6.16.3.1	Begriffsdefinition	157	
6.16.3.2	Keller- und Dachräume	158	
6.16.3.3	Abgrenzung häusliches oder außerhäusliches Arbeitszimmer	158	
6.16.3.4	Lagerräume	158	
6.16.3.5	Vermietung des Arbeitszimmers an den Arbeitgeber	158	
6.16.4	Ausstattung des Arbeitszimmers, Einrichtungsgegenstände	158	
6.16.5	Berufsausbildung und Weiterbildung im Arbeitszimmer	159	
6.16.6	Berufliche Nutzung	159	
6.16.7	Abzugsfähige Aufwendungen	160	
6.16.8	Drittaufwand	160	
6.16.8.1	Miteigentum am Gebäude	160	
6.16.8.2	Aufwendungen des Nichteigentümers	161	
6.16.8.3	Mietwohnungen	161	
6.16.8.4	Drittaufwand bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften	161	
6.16.9	Berechnungsgrundlagen	161	
6.16.10	Aufwandsentschädigung und Arbeitszimmer	162	
6.16.11	Aufzeichnungspflichten beim Arbeitszimmer	162	
6.17	Fortbildungskosten	162	
6.17.1	Allgemeine Grundsätze	162	
6.17.2	Abgrenzung zu Berufsausbildungskosten	162	
6.17.3	Ausbildungsdienstverhältnis	162	
6.17.4	Umschulungsmaßnahmen	163	
6.17.5	Zweitstudium	163	
6.17.6	Promotionskosten	163	
6.17.7	Sprachkurse	163	
6.17.8	Weitere Einzelfälle von Fortbildungskosten	164	
6.17.9	»Gemischte« Fortbildungsveranstaltungen	164	
6.17.10	Abziehbare Aufwendungen	165	
6.17.11	Vollzeitige Bildungsmaßnahmen	165	
6.17.12	Anrechnung von steuerfreien Ersatzleistungen	165	
6.18	Weitere Werbungskosten	165	
6.18.1	Allgemeines	165	
6.18.2	Flug- und Fährkosten bei Wegen zwischen Wohnung/erster Tätigkeitsstätte	165	
6.18.3	Weitere Werbungskosten (ABC)	166	
6.19	Reisekosten bei beruflich veranlassten Auswärtstätigkeiten	173	
6.19.1	Allgemeine Grundsätze	173	
6.19.2	Begriff der Auswärtstätigkeit	173	
6.19.3	Berufliche Veranlassung	174	
6.19.4	Fahrtkosten	174	
6.19.4.1	Abzug als Werbungskosten	174	
6.19.4.2	Ausschlussfälle	174	
6.19.4.3	Begünstigte Fahrten	174	
6.19.4.4	Aufwendungen für öffentliche Verkehrsmittel	174	
6.19.4.5	Einzelnachweis der Fahrtkosten bei Benutzung des eigenen Kfz.	175	
6.19.4.6	Pauschale Kilometersätze	176	
6.19.4.7	Steuerfreier Ersatz des Arbeitgebers	176	
6.19.5	Verpflegungsmehraufwendungen	177	
6.19.5.1	Höhe der Verpflegungspauschalen	177	
6.19.5.2	Ermittlung der Abwesenheitsdauer	177	
6.19.5.3	Dreimonatsfrist	177	
6.19.5.4	Kürzungsbeträge für die Mahlzeiten- gewährung	178	
6.19.5.5	Konkurrenzregelung	178	
6.19.5.6	Auswärtstätigkeiten im Ausland	179	
6.19.5.7	Steuerfreier Arbeitgeberersatz	180	
6.19.6	Übernachungskosten	181	
6.19.6.1	Abziehbare Aufwendungen	181	
6.19.6.2	Maßgebende Wohnung	181	
6.19.6.3	Längerfristige Auswärtstätigkeiten	181	
6.19.6.4	Notwendige Mehraufwendungen	181	
6.19.6.5	Einheitliche Hotelrechnung	182	
6.19.6.6	Übernachtung in einem Fahrzeug	182	
6.19.6.7	Steuerfreier Arbeitgeberersatz	182	
6.19.7	Reisenebenkosten	182	
6.20	Mehraufwendungen für doppelte Haushaltsführung	183	
6.20.1	Doppelter Haushalt	183	
6.20.2	Berufliche Veranlassung	183	
6.20.2.1	Berufliche Gründe	183	
6.20.2.2	Wegverlegungsfall	184	
6.20.2.3	Eheschließung/Begründung einer Lebenspartnerschaft	184	
6.20.2.4	Ehegatten/Lebenspartner	184	
6.20.2.5	Wohngemeinschaften	184	
6.20.3	Begründung der doppelten Haushaltsführung	184	
6.20.4	Eigener Hausstand	185	
6.20.4.1	Unterhalten eines Hausstands am Lebensmittelpunkt	185	
6.20.4.2	Beteiligung an der Haushaltsführung	186	
6.20.5	Beendigung der doppelten Haushaltsführung	186	
6.20.6	Abziehbare Aufwendungen	186	
6.20.6.1	Doppelte Haushaltsführung oder Entfernungspauschale (Wahlrecht)	186	
6.20.6.2	Ausschluss des Fahrtkostenabzugs	187	
6.20.6.3	Fahrtkosten zu Beginn und am Ende	187	
6.20.6.4	Familienheimfahrten	187	
6.20.6.5	Unterkunft am Ort der ersten Tätigkeitsstätte, Zweitwohnung	188	
6.20.6.6	Verpflegungsmehraufwendungen	189	
6.20.6.7	Sonstige Aufwendungen	190	
6.20.6.8	Weitere doppelte Haushaltsführung	190	
6.20.6.9	Ersatzleistungen des Arbeitgebers/der Agentur für Arbeit	190	
6.21	Werbungskosten in Sonderfällen	190	
7.	Erläuterungen zur »Anlage N-AUS« – Ausländische Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	192	
7.1	Vorbemerkungen	192	
7.2	Steuerentlastung für die Auslandstätigkeit	192	
7.2.1	Steuerfreistellung nach den Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)	192	
7.2.1.1	Allgemeine Grundsätze	192	
7.2.1.2	Rückfallklausel	192	
7.2.1.3	Auskunfts austausch	193	
7.2.2	Steuerbefreiung nach sonstigen zwischenstaatlichen Übereinkommen (ZÜ)	193	
7.2.3	Anwendung des Auslandstätigkeitserlasses (ATE)	193	

	Seite		Seite
7.2.4	Steueranrechnung bei ausländischem Arbeitslohn	194	
7.3	Allgemeine Angaben	194	
7.3.1	Ansässigkeit	194	
7.3.2	Art der Tätigkeit, Aufenthaltstage	194	
7.3.3	Arbeitgeberbegriff i. S. des DBA	195	
7.4	Angaben zum Arbeitslohn	196	
7.4.1	Direkte Zuordnung	196	
7.5	Rechnerische Aufteilung des verbleibenden Arbeitslohns	196	
7.5.1	Arbeitslohn nach DBA	196	
7.5.2	Arbeitslohn nach ATE	197	
7.6	Steuerbefreiung aufgrund sonstiger zwischenstaatlicher Übereinkommen	198	
7.7	Aufteilung der Werbungskosten	198	
7.8	Besondere Lohnbestandteile	198	
7.9	Steuerfreier Arbeitslohn nach DBA in Sonderfällen	198	
8.	Erläuterungen zum vereinfachten Erklärungsdruck »Est 1 V« für Arbeitnehmer	200	
8.1	Vorbemerkungen	200	
8.2	Steuernummer, Identifikationsnummer	200	
8.3	Allgemeine Angaben	200	
8.4	Vorsorgeaufwendungen, Altersvorsorgebeiträge	200	
8.5	Angaben zu Kindern	201	
8.6	Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	201	
8.6.1	eTIN	201	
8.6.2	Lohn- und Entgeltersatzleistungen	201	
8.7	Werbungskosten	201	
8.8	Sonderausgaben	201	
8.8.1	Kirchensteuer	201	
8.8.2	Spenden- und Mitgliedsbeiträge	202	
8.9	Außergewöhnliche Belastungen	202	
8.9.1	Behinderten-Pauschbetrag	202	
8.9.2	Außergewöhnliche Belastungen allgemeiner Art/ in besonderen Fällen	202	
8.10	Haushaltsnahe Dienstleistungen und Handwerkerleistungen	202	
8.11	Unterschrift	202	
9.	Erläuterungen zur »Anlage KAP« für Einkünfte aus Kapitalvermögen	204	
9.1	Einkünfte aus Kapitalvermögen	204	
9.1.1	Überblick über die Kapitalerträge	204	
9.1.2	Kapitalertragsteuer von 25 %	205	
9.1.3	Solidaritätszuschlag	206	
9.1.4	Kirchensteuer	206	
9.1.5	Nießbrauch bei Einkünften aus Kapitalvermögen	206	
9.1.5.1	Zuwendungsnießbrauch	206	
9.1.5.2	Vorbehalts- und Vermächtnisnießbrauch	206	
9.2	Antrag auf Günstigerprüfung	206	
9.3	Überprüfung des Steuereinhalts	207	
9.4	Kirchensteuerpflicht	207	
9.5	Kapitalerträge im Einzelnen	207	
9.5.1	Dividenden und ähnliche Erträge und Veräußerungen von Anteilen an Kapitalgesellschaften	207	
9.5.2	Kapitalerträge aus Investmentanteilen	208	
9.5.3	Dividenden und ähnliche Erträge aus Aktien einer REIT-AG	208	
9.5.4	Erträge aus der Beteiligung als stiller Gesellschafter	208	
9.5.5	Erträge aus einem partiarischen Darlehen	209	
9.5.6	Erträge aus Lebensversicherungen	209	
9.5.6.1	Vertragsabschluss vor dem 1.1.2005 (Altverträge)	209	
9.5.6.2	Vertragsabschluss nach dem 31.12.2004 (Neuverträge)	210	
9.5.7	Erträge aus sonstigen Kapitalforderungen jeder Art	210	
9.5.7.1	Zinsen aus Sparguthaben	210	
9.5.7.2	Sparschuldverschreibungen und Sparbriefe	211	
9.5.7.3	Anleihen	211	
9.5.7.4	Zero Coupon Bonds (Nullkupon-Anleihen)	211	
9.5.7.5	Stückzinsen	211	
9.5.7.6	Finanzinnovationen	212	
9.5.7.7	Zinsen aus Instandhaltungsrücklagenkonten	212	
9.5.7.8	Zinsen aus Mietkautionen	212	
9.5.7.9	Steuererstattungszinsen	212	
9.5.8	Stillhalterprämien	212	
9.5.9	Termingeschäfte	212	
9.6	Kapitalerträge, die dem inländischen Steuerabzug unterlegen haben	212	
9.6.1	Kapitalerträge	213	
9.6.2	Veräußerungsvorgänge	213	
9.6.3	Stillhalterprämien	213	
9.6.4	Gewinne aus Aktienveräußerungen	213	
9.6.5	Ersatzbemessungsgrundlage i. S. des § 43a Abs. 2 Satz 7, 10, 13 und 14 EStG	214	
9.6.6	Nicht ausgeglichene Verluste	214	
9.6.7	Nicht ausgeglichene Verluste aus der Veräußerung von Aktien	214	
9.6.8	Sparer-Pauschbetrag	214	
9.7	Kapitalerträge, die nicht dem inländischen Steuerabzug unterlegen haben	215	
9.7.1	Inländische Kapitalerträge ohne Steuerabzug	215	
9.7.2	Ausländische Kapitalerträge ohne Steuerabzug	215	
9.7.3	Gewinne aus Aktienveräußerungen	215	
9.7.4	Nicht ausgeglichene Verluste	215	
9.7.5	Nicht ausgeglichene Verluste aus der Veräußerung von Aktien	215	
9.7.6	Steuererstattungszinsen	216	
9.8	Kapitalerträge, die der tariflichen Einkommensteuer unterliegen	216	
9.8.1	Laufende Kapitalerträge, die der tariflichen Einkommensteuer unterliegen	216	
9.8.1.1	Hinzurechnungsbetrag nach § 10 AStG	216	
9.8.1.2	Kapitalerträge aus stiller Gesellschaft, partiarischen Darlehen und sonstigen Kapitalforderungen	216	
9.8.1.3	Kapitalerträge aus Lebensversicherungen	217	
9.8.2	Gewinn aus der Veräußerung oder Einlösung von Kapitalanlagen	217	
9.8.3	Erträge aus Unternehmensbeteiligungen	217	
9.9	Steuerstundungsmodelle	217	
9.10	Erträge aus Beteiligungen	217	
9.11	Steuerabzugsbeträge	218	
9.12	Anrechnung von Steuerabzugsbeträgen	218	
9.13	Solidaritätszuschlag	218	
9.14	Beschränkung der Anrechenbarkeit der Kapitalertragsteuer nach § 36a EStG	218	
9.15	Anzurechnende Quellensteuern nach der Zinsinformationsverordnung (ZIV)	219	
9.16	Familienstiftungen nach § 15 AStG	219	
10.	Erläuterungen zur »Anlage R« für Renten und andere Leistungen	220	
10.1	Änderungen bei der Rentenbesteuerung ab 2005	220	
10.2	Renten, insbesondere Leibrenten	220	

	Seite		Seite
10.3	Leibrenten, für die der Besteuerungsanteil nach § 22 Nr. 1 Satz 3 Buchst. a Doppelbuchst. aa EStG gilt.	221	
10.4	Öffnungsklausel	223	
10.5	Leibrenten, die mit dem Ertragsanteil nach § 22 Nr. 1 Satz 3 Buchst. a Doppelbuchst. bb EStG besteuert werden	223	
10.6	Steuerstundungsmodelle	224	
10.7	Leistungen aus Altersvorsorgeverträgen und aus der betrieblichen Altersversorgung bei bestimmten Durchführungswegen.	224	
10.8	Tatsächliche Werbungskosten, Werbungskostenpauschbetrag	225	
11.	Erläuterungen zur »Anlage SO« für sonstige Einkünfte	227	
11.1	Begriff der sonstigen Einkünfte	227	
11.2	Wiederkehrende Bezüge	227	
11.3	Ausgleichsleistungen zur Vermeidung eines Versorgungsausgleichs und Unterhaltsleistungen vom geschiedenen oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten.	227	
11.4	Werbungskosten	228	
11.5	Einkünfte aus Leistungen	228	
11.5.1	Allgemeine Ausführungen	228	
11.5.2	Einnahmen für häusliche Pflegeleistungen	229	
11.5.3	Verluste aus Leistungen	229	
11.6	Abgeordnetenbezüge	229	
11.7	Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften	230	
11.7.1	Umfang der Steuerpflicht	230	
11.7.2	Ausnahme von der Besteuerung für selbst genutztes Wohneigentum	232	
11.7.3	Unentgeltlicher oder entgeltlicher Erwerb	233	
11.7.4	Ermittlung der Einkünfte	235	
11.7.5	Freigrenze, Verluste	235	
11.7.6	Anteile an Einkünften	236	
11.7.7	Verluste aus privaten Veräußerungsgeschäften.	236	
12.	Erläuterungen zur »Anlage G« für Einkünfte aus Gewerbebetrieb	237	
12.1	Allgemeines	237	
12.2	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	237	
12.2.1	Allgemeine Grundsätze	237	
12.2.2	Betriebsaufspaltung	238	
12.3	Gewerblicher Grundstückshandel und andere Objekthandel.	240	
12.4	Gewinnermittlungsarten	241	
12.4.1	Gewinnermittlung durch Bestandsvergleich	241	
12.4.1.1	Gewinnermittlung durch Bestandsvergleich nach § 4 Abs. 1 EStG	242	
12.4.1.2	Gewinnermittlung durch Bestandsvergleich nach § 5 EStG	244	
12.4.2	Gewinnermittlung durch Überschussrechnung nach § 4 Abs. 3 EStG	245	
12.5	Gewinn als Einzelunternehmer	245	
12.6	Gewinnermittlung bei abweichendem Wirtschaftsjahr	245	
12.7	Besonderheiten bei bestimmten Betriebsausgaben, Gewinnen und Verlusten.	246	
12.8	Gesonderte Feststellung von Einkünften	246	
12.9	Einkünfte als Mitunternehmer	247	
12.10	Bildung von Familiengesellschaften	248	
12.11	Verlustverrechnung bei beschränkter Haftung; negatives Kapitalkonto (§ 15a EStG)	250	
12.11.1	Ausgangslage	250	
12.11.2	Grundkonzeption des § 15a EStG	250	
12.11.3	Begrenzung des Verlustabzugs bei Kommanditisten	251	
12.11.4	Erweiterter Verlustausgleich	251	
12.11.5	Verlustverrechnung mit späteren Gewinnen	251	
12.11.6	Gewinnzurechnung bei Einlagen- oder Haftungsminderung.	251	
12.11.7	Gesonderte Feststellung des verrechenbaren Verlustes	252	
12.11.8	Ausscheiden eines Kommanditisten mit einem nicht verrechneten Verlust	252	
12.11.9	Vergleichbare Unternehmer (§ 15a Abs. 5 EStG)	252	
12.11.10	Übergangsvorschriften	252	
12.11.11	Ausscheiden eines Kommanditisten mit negativem Kapitalkonto	252	
12.11.12	Sinngemäße Anwendung des § 15a EStG bei anderen Einkunftsarten	252	
12.12	Steuerstundungsmodelle	252	
12.13	Teileinkünfteverfahren	253	
12.14	Veräußerungsgewinne bei der Veräußerung von Vermögen an eine REIT-AG oder an einen Vor-REIT	254	
12.15	Verlustausgleichsverbot nach § 2 Abs. 4 UmwStG	254	
12.16	Steuerbegünstigung für nicht entnommene Gewinne	254	
12.17	Steuerermäßigung wegen Gewerbesteuer	255	
12.18	Veräußerungsgewinne	257	
12.18.1	Begriffe »Veräußerung« und »Aufgabe«	257	
12.18.2	Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG	259	
12.18.2.1	Vor dem 1.1.1996	259	
12.18.2.2	Nach dem 31.12.1995	260	
12.18.3	Folgerungen bei Erbaueinandersetzung	261	
12.18.4	Betriebsverpachtung im Ganzen	263	
12.18.4.1	Voraussetzungen für die Verpachtung des Betriebs im Ganzen	263	
12.18.4.2	Ermittlung des Gewinns aus der Betriebsverpachtung.	264	
12.18.4.3	Gewerbesteuer	264	
12.18.4.4	Wechsel der Gewinnermittlungsart	264	
12.18.4.5	Erklärung der Aufgabe des Betriebs	265	
12.18.5	Veräußerungsgewinn i. S. des § 21 UmwStG	265	
12.18.6	Veräußerungsgewinn i. S. des § 22 UmwStG	266	
12.18.7	Teileinkünfteverfahren	267	
12.18.8	Ausschluss bei Anwendung von § 6b oder 6c EStG für bestimmte Veräußerungsgewinne	268	
12.18.9	Ermäßigter Steuersatz für bestimmte Veräußerungsgewinne.	268	
12.18.10	Wesentliche Beteiligung an Kapitalgesellschaften oder Genossenschaften	268	
12.18.11	Vermögenszuwachs i. S. des § 6 AStG	275	
12.18.12	Besteuerung der Gesellschafter der übertragenden Körperschaft nach § 13 UmwStG	275	
12.18.13	Behandlung des Veräußerungsgewinns als laufender Gewinn	276	
12.18.14	Tarifvergünstigung nach § 34 EStG für außerordentliche Einkünfte	276	
12.18.14.1	Ausgangslage	276	
12.18.14.2	Umfang der Tarifvergünstigung	276	
12.18.14.3	Begriff der außerordentlichen Einkünfte	276	
12.18.14.4	Berechnung der Steuer nach der Fünftelregelung	277	
12.18.14.5	Wiedereinführung des ermäßigten Steuersatzes für bestimmte Veräußerungsgewinne	278	
12.19	Einkommen der Organgesellschaft bei Gewinnabführungsverträgen	278	
12.20	Abzugsbeschränkung für Schuldzinsen wegen Überentnahmen	278	
12.21	Investitionsabzugsbeträge nach § 7g EStG	279	

	Seite		Seite
12.22	Abzugsbeschränkung bei Verlusten aus gewerblicher Tierzucht, gewerblicher Tierhaltung und gewerblichen Termingeschäften	279	
12.23	Abzugsbeschränkung bei Verlusten aus Beteiligungen an einer REIT-AG, anderen REIT-Körperschaften, -Personenvereinigungen oder -Vermögensmassen	279	
12.24	Zinsschranke	280	
13.	Erläuterungen zur »Anlage S« für Einkünfte aus selbständiger Arbeit	281	
13.1	Freiberufliche Tätigkeit	281	
13.2	Gewinnermittlungsarten	285	
13.2.1	Gewinnermittlung durch Überschussrechnung nach § 4 Abs. 3 EStG	285	
13.2.2	Wechsel der Gewinnermittlungsart	287	
13.3	Pauschsätze für Betriebsausgaben	287	
13.4	Gesonderte Feststellung von Einkünften	288	
13.5	Sonstige selbständige Arbeit	288	
13.6	Teileinkünfteverfahren	288	
13.7	Verlustausgleichsverbot nach § 2 Abs. 4 UmwStG	288	
13.8	Leistungsvergütungen als Beteiligter einer Wagniskapitalgesellschaft	288	
13.9	Begünstigung für nicht entnommene Gewinne nach § 34a EStG	289	
13.10	Veräußerungsgewinne	289	
13.10.1	Allgemeine Ausführungen	289	
13.10.2	Teileinkünfteverfahren	290	
13.10.3	Ausschluss bei Anwendung von § 6b oder 6c EStG für bestimmte Veräußerungsgewinne	290	
13.10.4	Ermäßigter Steuersatz für bestimmte Veräußerungsgewinne	290	
13.11	Tarifvergünstigung für außerordentliche Einkünfte	290	
13.12	Abzugsbeschränkung für Schuldzinsen wegen Überentnahmen	292	
13.13	Investitionsabzugsbeträge nach § 7g EStG	292	
13.14	Einnahmen aus bestimmten nebenberuflichen Tätigkeiten	292	
13.14.1	§ 3 Nr. 26 EStG	292	
13.14.2	§ 3 Nr. 26a EStG	294	
13.14.3	§ 3 Nr. 26b EStG	294	
14.	Erläuterungen zur »Anlage 34a« für die Begünstigung nicht entnommener Gewinne	296	
14.1	Begünstigungsbetrag	296	
14.2	Nachversteuerung	298	
14.3	Übernahme eines nachversteuerungspflichtigen Betrages	300	
15.	Erläuterungen zur »Anlage V« für Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	301	
15.1	Wozu dient die »Anlage V«?	301	
15.1.1	Eigentümer	301	
15.1.2	Andere Nutzungsberechtigte (außer Eigentümer)	301	
15.1.3	Vereinfachungsregelung bei vorübergehender Vermietung	301	
15.1.4	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung im Rahmen anderer Einkunftsarten	301	
15.1.5	Ferienwohnungen	302	
15.1.5.1	Ausschließliche Vermietung von Ferienwohnungen an wechselnde Feriengäste und Bereithalten zur ausschließlichen Vermietung	302	
15.1.5.2	Teils selbst genutzte und teils an wechselnde Feriengäste vermietete Ferienwohnung	302	
15.1.5.3	Ferienwohnungen als Gewerbebetrieb	303	
15.1.6	Grundstücke im Ausland	303	
15.1.6.1	Grundstücke in einem EU-/EWR-Staat	303	
15.1.6.2	Grundstücke in einem Drittstaat	303	
15.1.7	Vermietung von Zimmern an Feriengäste	304	
15.2	Einkünfte aus dem bebauten Grundstück	304	
15.2.1	Einheitswert-Aktenzeichen/Veräußerungs- oder Übertragungsdatum	304	
15.2.2	Nutzung des Objekts	304	
15.2.3	Mieteinnahmen (ohne Umlagen)	304	
15.2.4	Vereinnahmte Mieten bei Nutzungsrechten	305	
15.2.5	Einnahmen für an Angehörige vermietete Wohnungen (ohne Umlagen)	305	
15.2.6	Einnahmen aus Umlagen	307	
15.2.7	Vereinnahmte Mieten für frühere Jahre und Mietvorauszahlungen aus Baukostenzuschüssen	307	
15.2.8	Einnahmen aus der Vermietung von Garagen, Werbeflächen, Grund und Boden für Kioske usw. sowie erstattete Umsatzsteuer	307	
15.2.9	Vereinnahmte und vom Finanzamt erstattete Umsatzsteuer	307	
15.3	Öffentliche Zuschüsse nach dem Wohnraumförderungsgesetz (WoFG) oder zu Erhaltungsaufwendungen, Aufwendungszuschüsse, Guthabenzinsen aus Bausparverträgen und sonstige Einnahmen	307	
15.3.1	Angaben zu Zuschüssen und sonstigen Einnahmen	307	
15.3.2	Summe der Einnahmen und Summe der Werbungskosten	308	
15.4	Anteile an Einkünften	309	
15.4.1	Allgemeine Angaben	309	
15.4.2	Aufteilung der Einkünfte bei Grundstücksgemeinschaften	309	
15.5	Gesellschaften, Gemeinschaften und ähnliche Modelle i.S. des § 15b EStG	309	
15.6	Andere Einkünfte	310	
15.6.1	Einkünfte aus Untervermietung von gemieteten Räumen	310	
15.6.2	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung unbebauter Grundstücke, von anderem unbeweglichen Vermögen, von Sachinbegriffen sowie aus Überlassung von Rechten	310	
15.6.2.1	Unbebaute Grundstücke und unbewegliches Vermögen	310	
15.6.2.2	Grundstücksgleiche Rechte	310	
15.6.2.3	Substanzausbeutebetriebe	310	
15.6.2.4	Verpachtung unbebauter Grundstücke	311	
15.6.2.5	Überlassung von Rechten	311	
15.6.2.6	Veräußerung von Miet- und Pachtzinsforderungen	311	
15.7	Werbungskosten allgemein	311	
15.7.1	Allgemeine Grundsätze	311	
15.7.2	Verbilligte Vermietung	313	
15.8	Abschreibungen (Absetzungen für Abnutzung = AfA)	314	
15.8.1	Höhe und Bemessungsgrundlage der AfA	314	
15.8.1.1	Höhe der linearen Gebäude-AfA	314	
15.8.1.2	Bemessungsgrundlage für die Gebäude-AfA	316	
15.8.1.3	Degressive Gebäude-AfA – Gesetzgebung	318	
15.8.1.4	Außergewöhnliche technische oder wirtschaftliche Abnutzung des Gebäudes (AfaA)	320	
15.8.1.5	Restwert-AfA	320	
15.8.1.6	Erhöhte Absetzungen nach § 7k EStG für Wohnungen mit Sozialbindung	320	
15.8.1.7	Erhöhte Absetzungen nach § 14a BerlinFG	321	

	Seite
15.8.1.8	Erhöhte Absetzungen nach § 14d BerlinFG 321
15.8.1.9	Anmerkungen allgemein zum BerlinFG und zu § 82a EStDV 321
15.8.1.10	Sonderabschreibungen nach § 4 Fördergebietsgesetz (FördG) 321
15.8.1.11	Erhöhte Absetzungen nach §§ 7h, 7i EStG und nach dem Schutzbaugesetz 322
15.8.1.12	Absetzung für Abnutzung für bewegliche Wirtschaftsgüter 323
15.9	Schuldzinsen, Damnum, Erbbauzinsen 323
15.9.1	Schuldzinsen 323
15.9.1.1	Zuordnung von Anschaffungs- oder Herstellungskosten 323
15.9.1.2	Wirtschaftlicher Zusammenhang mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten 324
15.9.1.3	Weitere Fragen 324
15.9.2	Damnum (Disagio), Tilgungsstreckendarlehen 326
15.9.3	Erbbauzinsen und einmalige Aufwendungen des Erbbauberechtigten 326
15.9.4	Schuldzinsen bei dinglichem und schuldrechtlichem Nutzungsrecht 327
15.9.5	Geldbeschaffungskosten 327
15.9.6	Renten und dauernde Lasten 327
15.10	Erhaltungsaufwendungen, d. h. Instandhaltungs- und Instandsetzungsaufwand – Abgrenzung von den Anschaffungs- und Herstellungskosten 328
15.10.1	Allgemeine Grundsätze 328
15.10.2	Instandsetzungen und Modernisierung im Allgemeinen: Erhaltungsaufwand (Werbungskosten) oder Anschaffungs-/Herstellungskosten? 329
15.10.3	»Anschaffungsnaher Aufwand« – Instandsetzungen und Modernisierung im Besonderen 330
15.10.3.1	Anschaffungsnahe Herstellungskosten 330
15.10.3.2	Rechtslage nach dem BMF-Schreiben vom 18.7.2003, BStBl I S. 386 und der neueren BFH-Rechtsprechung 331
15.10.4	Instandhaltungsaufwendungen bei Nutzungsrechten 333
15.10.4.1	Unentgeltlicher Zuwendungsnißbrauch 333
15.10.4.2	Entgeltlicher Zuwendungsnißbrauch 333
15.10.4.3	Vorbehaltensnißbrauch 333
15.10.4.4	Vermächtnisnißbrauch 333
15.10.4.5	Schuldrechtlich Nutzungsberechtigte 334
15.11	Erhaltungsaufwendungen, die auf bis zu fünf Jahre verteilt werden können (§§ 11a, 11b EStG, § 82b EStDV) 334
15.12	Sonstige Werbungskosten 335
15.12.1	Grundsteuer, Grundstücksgebühren, Wasser, Heizung, Schornsteinreinigung, Hausversicherungen, Hauswart, Treppenreinigung, Fahrstuhl, Verwaltungskosten 335
15.12.2	Gezahlte Umsatzsteuer 335
15.12.3	Sonstiges 335
15.12.4	Aufwendungen für Gärten und Grünanlagen 336
15.12.5	Enthaltene Vorsteuerbeträge bei umsatzsteuerpflichtiger Vermietung 337
15.13	Zusätzliche Angaben – Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten 337
15.13.1	Allgemeine Grundsätze 337
15.13.2	Mittel aus öffentlichen Haushalten in Fällen des § 7k EStG 337
15.13.3	Bescheinigung nach § 7k Abs. 3 EStG in Fällen des § 7k EStG/§ 14d BerlinFG und bei Buchwertentnahme nach § 6 Abs. 1 Nr. 4 Satz 4 EStG vor dem 1.1.2005 337

	Seite
16.	Erläuterungen zur »Anlage FW« zur Förderung des Wohneigentums 338
16.1	Wozu dient die Anlage FW? 338
16.1.1	Lage der Wohnung, Ferien- und Wochenendgebiet 338
16.1.2	Begünstigter Personenkreis 338
16.1.3	Eigennutzung 338
16.1.4	Ausbau und Erweiterung 338
16.1.5	Tag der Herstellung (= Fertigstellung) und der Anschaffung 338
16.1.6	Folgeobjekt 339
16.1.7	Antrag auf Eigenheimzulage 339
16.1.8	Objektbeschränkung (Objektverbrauch) 339
16.2	Abzugsbeschränkung nach § 10f EStG 340
16.3	Vorkostenabzug bei einer nach dem Eigenheimzulagengesetz begünstigten Wohnung (§ 10i EStG) 341
16.4	Abzugsbetrag nach § 10e EStG 341
16.5	Nachholung von Abzugsbeträgen 341
16.5.1	Nachträgliche Anschaffungs-/Herstellungskosten in 2016 341
16.5.2	Nachholung bisher nicht in Anspruch genommener Abzugsbeträge – allgemein und im Zusammenhang mit nachträglichen Anschaffungs-/Herstellungskosten 341
16.6	Steuerermäßigung für Kinder bei Inanspruchnahme eines Abzugsbetrags nach § 10e Abs. 1 bis 5 EStG – Baukindergeld nach § 34f Abs. 2 und 3 EStG 342
16.7	Anteile an den Steuerbegünstigungen 343
16.8	Zusätzliche Angaben 344
17.	Erläuterungen zur »Anlage L« für Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft 345
17.1	Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft 345
17.2	Liehabereibetrieb 347
17.3	Zurechnung der Einkünfte 347
17.4	Freibetrag für Land- und Forstwirte 347
17.5	Sonderregelungen für Land- und Forstwirte in den neuen Bundesländern 347
17.5.1	Laufende Besteuerung der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) 347
17.5.2	Umwandlung und Auflösung von LPG 347
17.5.3	Laufende Besteuerung der Mitglieder von LPG. 348
17.6	Gewinn aus Land- und Forstwirtschaft 348
17.6.1	Gewinnermittlung 348
17.6.2	Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen (§ 13a EStG) 349
17.6.2.1	Voraussetzungen 349
17.6.2.2	Ermittlung des Grundbetrags 349
17.6.2.3	Gewinn aus der forstwirtschaftlichen Nutzung 349
17.6.2.4	Zuschläge für Sondernutzungen 349
17.6.2.5	Sondergewinne nach § 13a Abs. 7 EStG 350
17.6.2.6	Vereinnahmte Miet- und Pachtzinsen 350
17.6.3	Einkünfte als Mitunternehmer und bei gesonderter Feststellung für ein Einzelunternehmen 351
17.6.4	Teileinkünfteverfahren 351
17.6.5	Einkünfte i. S. des § 2 Abs. 4 UmwStG 352
17.6.6	Thesaurierungsbegünstigung nach § 34a EStG 352
17.7	Begünstigte sonstige Gewinne 352
17.8	Abzugsbeschränkung für Schuldzinsen wegen Überentnahmen 352
17.9	Antrag nach § 13a Abs. 2 EStG 352
17.10	Besonderheiten bei bestimmten Veräußerungsgewinnen 352

	Seite
17.11	Angaben zu den landwirtschaftlichen Flächen 353
17.12	Betriebsverpachtung 353
17.13	Veräußerung/Entnahme von Grundstücken und immateriellen Wirtschaftsgütern 353
17.13.1	Veräußerung/Entnahme von Grundstücken. 353
17.13.2	Veräußerung von land- und forstwirtschaftlichem Grund und Boden im Beitrittsgebiet. 354
17.13.3	Veräußerung von immateriellen Wirtschaftsgütern 355
17.14	Nutzungswert von Wohnungen in Baudenkmalen 355
17.15	Ermittlung der Gewinne aus Forstwirtschaft nach § 51 EStDV 355
17.16	Einkünfte aus außerordentlichen Holznutzungen nach § 34b EStG 356
17.16.1	Nutzungssatz 356
17.16.2	Holznutzungen infolge höherer Gewalt. 356
17.16.3	Außerordentliche Holznutzung 356
18.	Erläuterungen zur »Anlage AUS« für ausländische Einkünfte und Steuern 357
18.1	Vorbemerkungen zum Vordruck 357
18.2	Berücksichtigung tatsächlich gezahlter ausländischer Steuern 357
18.2.1	Allgemeine Ausführungen 357
18.2.2	Anrechnung ausländischer Steuern 359
18.2.3	Anrechnung ausländischer Steuern bei Investmentanteilen 359
18.2.4	Berücksichtigung fiktiver ausländischer Steuern. 359
18.3	Pauschal zu besteuernde ausländische Einkünfte (§ 34c Abs. 5 EStG) 359
18.4	Beteiligung oder Berechtigung im Sinne des Außensteuergesetzes 360
18.5	Familienstiftung nach § 15 AStG 361
18.6	Einschränkung der Verlustverrechnung bei Auslandsverlusten 361
18.7	Progressionsvorbehalt bei steuerfreien ausländischen Einkünften 362
18.8	Verlustberücksichtigung nach § 2a Abs. 3 und 4 EStG a. F. 363
18.9	Nach Doppelbesteuerungsabkommen steuerfreie außerordentliche Einkünfte 364
18.10	Auslandsverluste und Progressionsvorbehalt 364

Teil II Überblick über wichtige Steuerersparnismöglichkeiten und Einzelfragen grundsätzlicher Art 365

1.	Absetzungen für Abnutzung 365
1.1	Lineare AfA (gleiche Jahresbeträge) 365
1.1.1	Investitionsabzugsbetrag zur Förderung kleiner und mittlerer Betriebe (§ 7g Abs. 1 bis 4 EStG) 365
1.1.2	Sonderabschreibung zur Förderung kleiner und mittlerer Betriebe (§ 7g Abs. 5 und 6 EStG) 369
1.2	Degressive AfA (fallende Jahresbeträge) 369
1.2.1	Bewegliche Wirtschaftsgüter 369
1.2.2	Buchwertabschreibung bei degressiver AfA. 370
1.2.3	Formelle Voraussetzungen 370
1.2.4	Außergewöhnliche Abnutzung und Wechsel der Abschreibungsmethode bei beweglichen Wirtschaftsgütern 370
1.3	AfA nach Maßgabe der Leistung 370
1.4	AfA eines Wirtschaftsgutes im Jahr der Anschaffung/Herstellung oder Einlage – Ende der AfA durch Veräußerung u. Ä. 370
1.5	Nachholung unterlassener AfA 371

	Seite
1.6	Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten bei beweglichen Wirtschaftsgütern 371
1.7	Absetzungen für Abnutzung bei Gebäuden (§ 7 Abs. 4 und 5 EStG) 372
1.7.1	Übersicht 372
1.7.2	Allgemeine Grundsätze für die Gebäude-AfA. 374
1.7.2.1	Gebäude und durch Baumaßnahmen entstandene Nutzungsrechte 374
1.7.2.2	Zulässigkeit höherer oder niedrigerer, voller oder anteiliger AfA-Sätze bei Gebäuden und Gebäudeteilen. 374
1.7.2.3	Außergewöhnliche Abnutzung bei Gebäuden 375
1.7.2.4	Wechsel der Abschreibungsmethode bei Gebäuden 375
1.7.2.5	Nachholung unterlassener AfA und Korrektur überhöhter AfA bei Gebäuden – AfA nach Sonderabschreibungen und nach erhöhten Absetzungen 376
1.7.3	AfA im Anschluss an nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten bei Gebäuden – Herstellungskosten für ein neues Gebäude? 376
1.7.4	Zulässigkeit gesonderter AfA für Gebäudeteile. 377
1.7.4.1	Unselbständige Gebäudeteile 377
1.7.4.2	Selbständige Gebäudeteile 378
1.7.4.3	Sonstige selbständige Gebäudeteile 378
1.7.4.4	Hochwertige Wohngebäude – Schwimmbäder/Schwimmbahnen, Außenanlagen, Tennisplätze u. Ä.: Marktmiete oder Kostenmiete bis 1998 379
1.7.5	Erhöhte Absetzungen für Schutzräume 379
2.	Betriebsausgaben 379
2.1	Begriff 379
2.2	Aufwendungen für Geschenke, Bestechungs- und Schmiergelder 380
2.3	Aufwendungen für die Bewirtung von Geschäftsfreunden, Mitarbeitern und Arbeitskollegen aus unterschiedlichen Anlässen 381
2.4	Gästehäuser 385
2.5	Aufwendungen für Jagd oder Fischerei, für Segel- oder Motorjachten sowie für ähnliche Zwecke 386
2.6	Mehraufwendungen für Verpflegung bei Geschäftsreisen und anderen Auswärtstätigkeiten 386
2.7	Aufwendungen für Wege zwischen Wohnung und Betriebsstätte und für Familienheimfahrten bei doppelter Haushaltsführung – Entfernungspauschale 386
2.7.1	Fahrten zwischen Wohnung und Betriebsstätte sowie Privatfahrten 386
2.7.2	Familienheimfahrten bei doppelter Haushaltsführung – Entfernungspauschale 389
2.8	Andere die Lebensführung berührende Ausgaben 389
2.9	Besondere Aufzeichnungen 390
2.10	Pauschalierung 390
2.11	Weitere Betriebsausgaben – praktisch bedeutsame Einzelfälle (ABC) 391
2.12	Arbeitsverträge zwischen Ehegatten/ Lebenspartnern 401
2.13	Gesellschaftsverträge und sonstige Verträge zwischen Ehegatten/Lebenspartnern 403
2.14	Arbeitsverträge und sonstige Verträge zwischen Eltern und Kindern 404
3.	Pauschbeträge für unentgeltliche Wertabgaben (Sachentnahmen) 405

	Seite		Seite
4. Wohneigentumsförderung – Übersicht	405	6.4.2	Erhöhte Absetzungen für nach dem 31.12.1990 abgeschlossene Herstellungskosten an bestehenden Baudenkmalen sowie für Anschaffungskosten auch hinsichtlich früher abgeschlossener Baumaßnahmen (§ 7i EStG)
4.1 Förderung durch Eigenheimzulage	405	6.4.3	Zu eigenen Wohnzwecken genutzte Baudenkmale: Erhöhte Absetzungen für Herstellungskosten und Anschaffungskosten (§ 10f Abs. 1 EStG) – Erhaltungsaufwand (§ 10f Abs. 2 EStG).
4.1.1 Allgemeine Voraussetzungen.	405	6.4.4	Verteilung von Erhaltungsaufwand bei Baudenkmalen und bei Gebäuden in Sanierungsgebieten usw. auf zwei bis fünf Jahre (§ 11b EStG/§ 11a EStG)
4.1.2 Förderzeitraum	406	6.5 Einkommensteuerliche Vergünstigungen für Westberlin – Überblick (§§ 14, 14a, 14b, 14c, 14d, 15, 15b BerlinFG)	421
4.1.3 Förderhöhe	407	6.5.1	Vergünstigung nach § 14 BerlinFG – Anlagevermögen einer Berliner Betriebsstätte
4.1.4 Förderbeschränkung	407	6.5.2	Vergünstigung nach § 14a BerlinFG – Erhöhte Absetzungen für Mehrfamilienhäuser und Eigentumswohnungen
4.2 Wohneigentumsförderung nach § 10e EStG, nach § 15b BerlinFG und nach § 34f Abs. 2 und 3 EStG	408	6.5.3	Vergünstigungen nach § 14b BerlinFG – Erhöhte Absetzungen für Modernisierungsmaßnahmen bei Mehrfamilienhäusern
4.3 Grundförderung nach § 10e EStG	408	6.5.4	Vergünstigungen nach § 14c BerlinFG – Erhöhte Absetzungen für Baumaßnahmen an Gebäuden zur Schaffung neuer Mietwohnungen
4.3.1 Begünstigter Personenkreis	408	6.5.5	Vergünstigungen nach § 14d BerlinFG (§ 7k EStG) – Erhöhte Absetzungen für Wohnungen mit Sozialbindung
4.3.2 Begünstigte Objekte: Wohnungen, Ausbauten, Erweiterungen – Erfordernis der Selbstnutzung (Nutzung zu eigenen Wohnzwecken)	409	6.5.6	Vergünstigung nach § 15 BerlinFG – Erhöhte Absetzungen für Einfamilienhäuser, Zweifamilienhäuser und Eigentumswohnungen
4.3.3 Bemessungsgrundlage (Herstellungskosten/ Anschaffungskosten) – Höhe der Grundförderung (Abzugsbetrag) – Abzugszeitraum – unentgeltlicher oder entgeltlicher Erwerb – Miteigentümer	410	6.5.7	Vergünstigung nach § 15b BerlinFG – Steuerbegünstigung der zu eigenen Wohnzwecken genutzten Wohnung im eigenen Haus
4.3.3.1 Herstellungskosten und Anschaffungskosten	410	7. Die Besteuerung von Leibrenten und anderen wiederkehrenden Bezügen	422
4.3.3.2 Beginn des achtjährigen Abzugszeitraums – Nutzung zu eigenen Wohnzwecken	413	7.1	Begriff
4.3.3.3 Unentgeltlicher oder entgeltlicher Erwerb einschließlich Erbaueinandersetzung und vorweggenommener Erbfolge – Bedeutung allgemein und auch für § 10e EStG	413	7.2	Besteuerungsanteil oder Ertragsanteil bei privaten Leibrenten
4.3.3.4 Miteigentum sowie Übergang von der Selbstnutzung zur Vermietung und umgekehrt	416	7.3	Private Leibrenten
4.3.4 Nachholung nicht ausgenutzter Grundförderung und nachträgliche Herstellungs- oder Anschaffungskosten	416	7.3.1	Lebenslange Leibrenten
4.3.5 Ehegatten-Anschaffungsgeschäft	416	7.3.2	Abgekürzte Leibrenten
4.3.6 Objektbeschränkung (Objektverbrauch)	416	7.3.3	Leistungen aus Altersvorsorgeverträgen und aus der betrieblichen Altersversorgung
4.3.7 Folgeobjekt	417	7.3.4	Vorbemerkungen zu 7.3.5–7.3.8: Vermögensübertragung gegen wiederkehrende Leistungen
4.3.8 Weitere Auswirkungen der Regelung nach § 10e EStG	417	7.3.5	Abgrenzung zwischen unentgeltlicher und entgeltlicher Übertragung
4.4 Erhaltungsaufwendungen und Schuldzinsen vor und nach Beginn der Selbstnutzung	418	7.3.6	Entgeltliche Übertragung von Privatvermögen gegen wiederkehrende Leistungen
4.4.1 Vor Beginn der Selbstnutzung	418	7.3.7	Unentgeltliche Übertragung von Privatvermögen gegen Versorgungsleistungen
4.4.2 Nach Beginn der Selbstnutzung	418	7.3.8	Übergangsregelung für Alt-Verträge
4.5 Förderungswürdige Aufwendungen nach § 10f EStG – Abzug wie Sonderausgaben	418	7.3.9	Altenteilsleistungen im Zusammenhang mit einer Hofübergabe
4.6 Baukindergeld nach § 34f EStG neben § 10e Abs. 1 bis 5a EStG oder § 15b BerlinFG	418	7.3.10	Leistungen aufgrund Testaments oder Erbvertrags
4.7 Berücksichtigung bei den Einkommensteuervorauszahlungen und als Freibetrag bei den Lohnsteuerabzugsmerkmalen	418	7.3.11	Besonderheiten bei Verzicht auf künftigen Erb-/Pflichtteil
4.8 Übergangsregelungen und Ende der Nutzungswertbesteuerung	418	7.3.12	Unterhaltsverträge
5. Modernisierungsaufwand (§ 82a EStDV a. F.): Herstellungskosten und Erhaltungsaufwand für bestimmte Anlagen und Einrichtungen	418	7.3.13	Schadensersatz-, Unterhalts-, Mehrbedarfs- oder Schmerzensgeldrenten
6. Sonderabschreibungen, erhöhte Absetzungen und Bewertungsfreiheiten	418	7.4 Betriebliche Leibrenten	429
6.1 Bewertungsfreiheit für geringwertige Anlagegüter (§ 6 Abs. 2 EStG)	418		
6.2 Begünstigung von Umweltschutz-Investitionen	419		
6.3 Bewertungsfreiheit für Anlagegüter, die der Forschung oder Entwicklung dienen	419		
6.4 Erhöhte Absetzungen und Erhaltungsaufwand bei Baudenkmalen und bei Gebäuden in Sanierungsgebieten usw.	419		
6.4.1 Erhöhte Absetzungen für bis 31.12.1990 abgeschlossene Herstellungskosten an bestehenden Baudenkmalen (§ 82i EStDV)	419		

	Seite		Seite
7.4.1	Betriebliche Veräußerungsrente	429	
7.4.2	Betriebliche Versorgungsrenten	430	
7.4.3	Veräußerungswahlrecht	430	
8.	Übersicht über die Besteuerung der wichtigsten Leibrentenarten und anderer wiederkehrender Bezüge bzw. Leistungen	431	
8.1	Private Leibrenten und andere wieder- kehrende (private) Bezüge (Leistungen)	431	
8.2	Betriebliche Leibrenten (Veräußerungs- oder Versorgungsrenten)	432	
9.	Wohnungsbau-Prämien	432	
9.1	Einkommengrenzen	432	
9.2	Prämienbegünstigte Aufwendungen	433	
9.3	Höhe der Wohnungsbauprämie	433	
9.4	Höchstbeträge	433	
9.5	Prämienschädliche und prämienschutzschädliche Verfügungen	433	
9.6	Antrag auf Wohnungsbauprämie	433	
10.	Kirchensteuersätze in den einzelnen Ländern	434	
	Vereinfachtes Schema zur Selbstberechnung der Einkommensteuer 2015	435	
	Amtliche Vordrucke	437	
	1. Hauptvordruck »ESt 1 A«	437	
	2. »Anlage Vorsorgeaufwand« – Vorsorgeaufwendungen . .	441	
	3. »Anlage AV« – Altersvorsorgebeiträge als Sonderausgaben	443	
	4. »Anlage Unterhalt« für die Geltendmachung von Unterhaltsleistungen an bedürftige Personen . .	445	
	5. »Anlage Kind« – Angaben zu Kindern	449	
	6. »Anlage N« – Angaben zum Arbeitslohn	453	
	7. »Anlage N-AUS« für ausländische Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	457	
	8. Vereinfachter Erklärungsvordruck »ESt 1 V« für Arbeitnehmer.	461	
	9. »Anlage KAP« für Einkünfte aus Kapitalvermögen . .	463	
	10. »Anlage R« für Renten und andere Leistungen	465	
	11. »Anlage SO« für sonstige Einkünfte	467	
	12. »Anlage G« für Einkünfte aus Gewerbebetrieb	469	
	13. »Anlage S« für Einkünfte aus selbständiger Arbeit . .	471	
	14. »Anlage 34a« für die Begünstigung nicht entnommener Gewinne	473	
	15. »Anlage V« für Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	475	
	16. »Anlage FW« zur Förderung des Wohneigentums . . .	477	
	17. »Anlage L« für Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	479	
	18. »Anlage AUS« für ausländische Einkünfte und Steuern	483	
	Stichwortverzeichnis	485	